

# Jahresbericht 2023

Mobile Jugendarbeit  
in der Gemeinde Dielheim



Gemeinde  
**Dielheim**

## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| Vorwort .....   | 3  |
| Wissenswertes .....                                   | 3  |
| Das Team Kraichgau.....                               | 3  |
| Kooperationspartner .....                             | 4  |
| Partner in der Gemeinde Dielheim .....                | 4  |
| Standort.....   | 5  |
| Bericht Mobile Jugendarbeit Dielheim .....            | 6  |
| Streetwork bzw. Aufsuchende Arbeit.....               | 6  |
| Einzelfallhilfe .....                                 | 8  |
| Projekte und Gemeinwesenarbeit .....                  | 10 |
| Beteiligung am Sommerferienprogramm.....              | 10 |
| Gemeindeübergreifendes Fußball-Angebote .....         | 11 |
| Gruppenpädagogik durch Ausflüge und Ausfahrten .....  | 12 |
| Beteiligung durch Gestaltung der Räumlichkeiten ..... | 13 |
| Fazit und Ausblick .....                              | 13 |
| Statistik 2023 Dielheim .....                         | 14 |

Informationen gemäß § 5 Telemediengesetz (TMG)

[Herausgeber](#)

Postillion e.V. - Kinder- und Jugendhilfe im Rhein-Neckar-Kreis  
Pottaschenloch 1, 69259 Wilhelmsfeld  
E-Mail: stefan.lenz@postillion.org

[Vorstand](#)

Stefan Lenz (Geschäftsführender Vorsitzender)  
Christian Sauter (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied)

[Vereinsregister](#)

Registergericht: Amtsgericht Mannheim  
Registernummer: 331407

[Wichtige Betriebsnummern](#)

Steuer-Nummer beim Finanzamt Heidelberg: 32489/41467  
Betriebsnummer des Postillion e.V. bei den Sozialkassen: 61605652

[Nutzung](#)

Die Inhalte dürfen ausschließlich zu persönlichen Informationszwecken genutzt werden.

[Urheberrecht](#)

Verwendete Bilder, Texte und Multimediaobjekte sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht weiter verwendet werden.

Für Inhalte und Links übernimmt der Verein keine Haftung. Der Verein haftet nicht für Schäden aller Art, die aus der Nutzung hier verfügbarer oder verlinkter Daten entstehen. [Haftungsausschluss](#)

Mehr Informationen zum Datenschutz und den Umgang mit personenbezogenen Daten finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#). [Datenschutz](#)

## Vorwort

Der Jahresbericht der Mobilen Jugendarbeit Dielheim ist da! In einem Jahr voller Herausforderungen und gemeinsamer Erfolge präsentieren wir den Jahresbericht der Mobilen Jugendarbeit, der die kraftvolle Resonanz unserer Jugendlichen in Dielheim widerspiegelt. Der Berichtszeitraum 2023 brachte spannende Erfahrungen und bestätigte die Effektivität bewährter sozialpädagogischer Konzepte.

Das Team Kraichgau ist mit den Sozialarbeiter\_innen Friederike Bün, Walter Rall, Lukas Staab und Jannik Thome im südlichen Teil des Rhein-Neckar-Kreises unterwegs. Zu ihren Einsatzorten gehören die Stadt Rauenberg sowie die Gemeinden Mühlhausen, Dielheim und Reilingen. In diesen Orten arbeitet das Team der MJA mithilfe aufsuchender Methoden und bietet den Jugendlichen Räumlichkeiten an, in welchen sie sich aufhalten können.

## Wissenswertes

Im folgenden Kapitel stellen wir das Team Kraichgau vor und gehen dabei näher auf Kooperationspartner\_innen, Standorte und Arbeitsschwerpunkte ein.

## Das Team Kraichgau

Neben der Gemeinde Dielheim, arbeiten die Sozialarbeiter\_innen des Team Kraichgau ebenfalls in den Gemeinden Mühlhausen, Reilingen und Rauenberg. Die Gemeinde Reilingen bildet hier einen Sonderfall, da dort die MJA keine eigenen Jugendräume besitzt. In Dielheim hingegen befinden sich die Räumlichkeit in der Tairnbacher Straße im Gebäude des Bauhofes. Ortsverantwortlicher ist Walter Rall und wird unterstützt durch Jannik Thome.

Im Team Kraichgau orientieren wir unsere Arbeit an den zentralen Prinzipien der Parteilichkeit, Verschwiegenheit und Freiwilligkeit. Unser Fokus liegt darauf Vertrauen aufzubauen und enge Beziehungen zu den Jugendlichen zu knüpfen. Wir setzen uns inten-

### **Friderike Bün (Teamleitung)**

Qualifikation: Dipl. Sozialarbeiterin

Haupteinsatzorte: Rauenberg, Mühlhausen

### **Walter Rall**

Qualifikation: B.A. Ethnologie, B.A. Bildungswissenschaften, M.A. Soziale Arbeit

Haupteinsatzorte: Dielheim, Reilingen

### **Lukas Staab**

Qualifikation: B.A. und M.A. Soziale Arbeit

Haupteinsatzorte: Mühlhausen, Rauenberg

### **Jannik Thome**

Qualifikation: B.A. Soziale Arbeit

Haupteinsatzorte : Rauenberg, Mühlhausen, Dielheim, Eberbach

siv damit auseinander die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen zu verstehen und sie in diesen Belangen bestmöglich zu unterstützen.

Unsere Herangehensweise umfasst maßgeschneiderte Unterstützung durch Beratung und persönliche Begleitung für jeden Einzelfall. Dabei initiieren wir gezielte Bildungsprozesse und fördern die Vermittlung von Werten sowie das Training sozialer Kompetenzen. In dieser Rolle fungieren wir auch als Sprachrohr für die Jugendlichen, indem wir ihre Anliegen ernstnehmen und sie in ihren Bedürfnissen unterstützen.

Ein weiteres Anliegen ist es für uns, uns aktiv für den Erhalt öffentlicher Räume einzusetzen, die Jugendlichen zugänglich sind, und die Erschließung solcher Räume zu fördern. Damit möchten wir dazu beitragen, dass Jugendliche angemessene Orte für ihre Freizeitgestaltung und Entfaltungsmöglichkeiten erhalten.

## Kooperationspartner

**LAG MJA/Streetwork BW:** Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) für Mobile Jugendarbeit (MJA) unterstützt bei sozialpädagogischen Fragen, Fortbildungen, Tagungen und vielem mehr.

**AK Mobile RNK:** Alle drei Monate gibt es Arbeitskreise (AK) der verschiedenen Einrichtungen der MJA des Rhein-Neckar-Kreis, in denen Fachgespräche und Fortbildungen stattfinden. Es werden verschiedene Themen behandelt, darunter Finanzen sowie die Kommunikation und der Umgang mit Geld von Jugendlichen. Die Leitung des Arbeitskreises erfolgt durch die Abteilung Jugendamt des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis.

## Partner in der Gemeinde Dielheim

**Leimbachtalschule:** Es besteht ein intensiver und regelmäßiger Austausch mit der Schulsozialarbeit. In Kooperation finden sowohl schulische, als auch außerschulische Projekte statt. Gemeinsam ist jedes Jahr das Ziel in der sechsten Jahrgangsstufe ein Präventionsprojekt zur Stärkung des Klassenklimas zu gestalten, als auch mit der siebten Jahrgangsstufe das Mediensuchtpräventionsprogramm PROTECT zu gestalten.

Neben Präventionsprojekten mit Schulklassen, hat die MJA zusammen mit der Schulsozialarbeit bereits verschiedene Gemeinwesensprojekte absolviert, hierzu zählt

die Neugestaltung der rückseitigen Kelterhalle, als auch die Renovierung der „Diele7“, eine offene Werkstatt zur Reparatur von Fahrrädern oder Holzarbeiten.

**Runder Tisch:** Runde Tische mit Vertreter\_innen von Polizei, Jugendamt, Schule, Jugendsozialarbeit und Gemeinde, sind meist Bestandteile jedes Standortes MJA des Postillion e.V. Auch in Dielheim fand dies bereits 2022 statt, zeitlich hat sich das im Jahr 2023 nicht gestalten lassen, jedoch hat die MJA in regelmäßigen Abständen sich einzeln mit den unterschiedlichen VertreterInnen treffen können.

**Vereine:** Mit verschiedenen Vereinen steht die MJA im Austausch, um bei Bedarfen der jungen Menschen schnell reagieren zu können. Einerseits soll dies zur Steigerung der Bekanntheit der Vereine und der MJA führen als auch die Beziehungsarbeit mit den Jugendlichen festigen.

### **Hilfen zur Erziehung des Postillion e.V.**

Die Kooperation sieht vor, dass Mitarbeiter\_innen der Hilfen zur Erziehung (HzE) mit ihren Klient\_innen im Büro vorbeikommen oder sich anderweitig mit Themen an die Fachkräfte wenden können. Auch kommt es vor, dass sich die MJA mit Jugendlichen an die Mitarbeiter\_innen des HzE bei Anliegen wendet. Ebenso stellen die Fachkräfte der MJA eine weitere Instanz dar, an die sich die Jugendlichen wenden, wenn die Zusammenarbeit in der Familie mit Mitarbeiter\_innen der HzE ausläuft.

### **Standort**

Durch die geographische Lage, findet der größte Austausch mit den Gemeinden Rauenberg und Mühlhausen statt. Kolleg\_innen des Postillion e.V. arbeiten in Rauenberg und Mühlhausen, sodass sich hier vereinzelte Projekte gegenseitig unterstützen, z.B. verschiedene Turniere oder kleinere Festlichkeiten.

Wiesloch ist für viele Jugendliche der spannendere Ort, außerhalb Dielheims. Dort haben Sie breitgefächerte Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Durch den stärkeren Bezug zu Wiesloch, besteht ebenfalls Kontakt zu den Kolleg\_innen der aufsuchenden Jugendarbeit Wiesloch.

## **Bericht Mobile Jugendarbeit Dielheim**

Dieser Jahresbericht behandelt den Zeitraum von Januar bis Dezember 2023. Ein Ziel der MJA Dielheim in den vergangenen Jahren war stets die Anlaufstelle bekannter zu machen und hat den Fokus auf die Arbeit mit Einzelnen und Gruppen gelegt. Dies war auch 2023 wieder Ziel. Die Räumlichkeiten wurden 2023 sehr gut besucht. Wir setzten uns als Team deshalb ein weiteres Ziel und verstärkten die Arbeit im Gemeinwesen. Das Team der MJA bot im Berichtsjahr in einem größeren Umfang als zuvor Sommerferienaktionen an. Wir vernetzten uns mit verschiedenen Vereinen aus der Region und wir sorgten somit für Austausch und Synergien in der Jugendfreizeitarbeit.

Da bereits im vergangenen Jahr der Bewerbungsbereich Anklang gefunden hat, gab es auch im Jahr 2023 die Möglichkeit sich in den Sommerferien noch auf den Übergang von Schule und Beruf mit der MJA vorzubereiten.

Parallel dazu wurde mit den Jugendlichen Projekte geplant und durchgeführt. Es wurden gemeinsam mit den Jugendlichen soziale Kompetenzen gezielt durch Gruppenpädagogik eingeübt und Interaktionen zwischen unterschiedlichen Cliquen und Einzelnen bewusst organisiert und begleitet. Durch Ausflüge, Veranstaltungen sowie das Engagement und Einbringen ins Gemeinwesen konnten die Jugendlichen sowohl ihr Gruppengefühl stärken, ihre sozialen Kompetenzen fördern und ihre Präsenz innerhalb des Gemeinwesens hervorheben.

Auch die aufsuchende Arbeit der MJA war in diesem Berichtszeitraum ein essentieller Bestandteil der alltäglichen Arbeit. Neben den regelmäßigen Streetworkgängen in und um die Gemeinde Dielheim, war die MJA auch bei zahlreichen Festlichkeiten in der Region unterwegs und fand dort gute Kontakte und Begegnungen zu den Mädchen und Jungen. Für uns ist es aufschlussreich den jungen Menschen in ihren verschiedenen Freizeitaktivitäten zu begegnen. Es ergeben sich immer wieder Gespräche und somit Erst- und Folgeberatungen.

### **Streetwork bzw. Aufsuchende Arbeit**

Im vergangenen Jahr stellte Streetwork für die MJA die zielführendste Methode dar, um in Kontakt mit den jungen Menschen zu kommen. Bei der

- aufsuchenden Straßensozialarbeit

lernen die Mitarbeitenden der MJA neue Gesichter in der Gemeinde kennen. Bereits bestehende Kontakte werden gefestigt. Die Beziehungsarbeit wird vertieft. Darüber hinaus etablierte die MJA vermehrt

- verweilende Straßensozialarbeit.

Die Mitarbeitenden halten sich über einen längeren Zeitraum an einem Ort auf. Sie machen Beobachtungen zur Sozialstruktur, Jugendkultur und der Frequentierung der Orte. Mit anderen Worten: Wir sind einfach vor Ort. Wir können spontan auf die Bedarfe der Jugendlichen eingehen.

Es werden darüber hinaus

- Mobile Angebote

offert, wie z.B. Grillen, Musik- bzw. Sportaktionen oder themenorientierte Projekte. Die Streetworkgänge werden von den Fachkräften nach jedem Tag kurz dokumentiert und festgehalten. Dies dient der Übersicht und lässt Ende des Jahres Bilanz ziehen und Ziele lassen sich leichter für das kommende Jahr definieren.

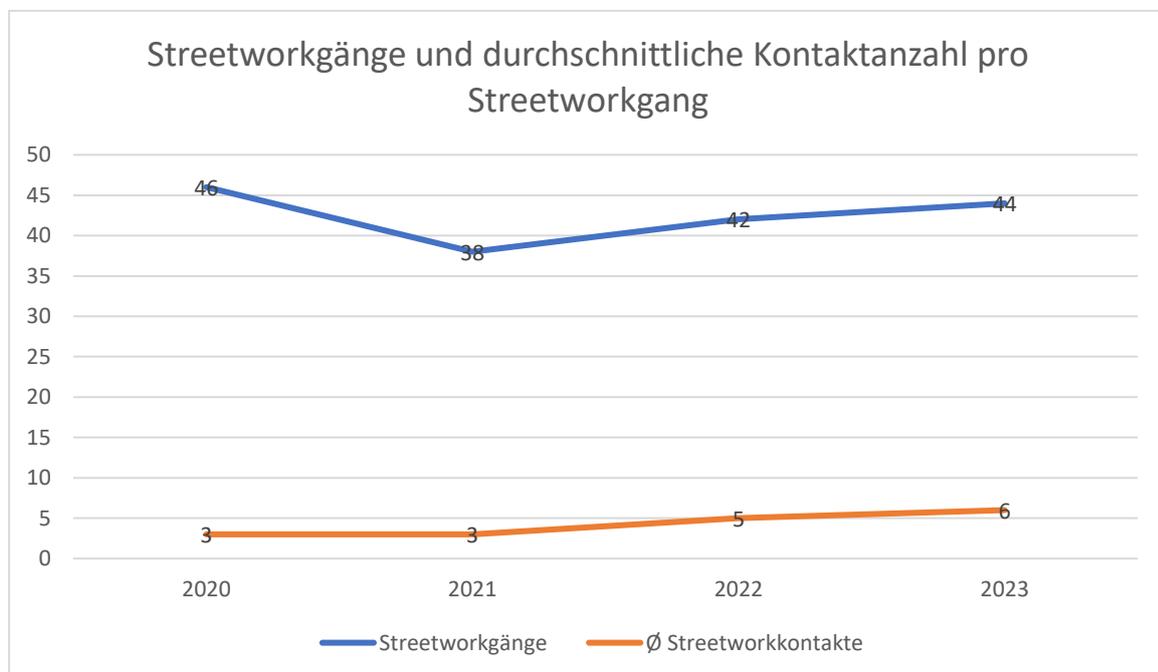


Abbildung 1 Streetworkgänge und durchschnittliche Kontaktanzahl pro Streetworkgang (2020-2023)

Die Zahl der Streetworkgänge ist in den letzten drei Jahren recht identisch, während die angetroffenen Kontakte sich leicht erhöht präsentieren. Eine Begründung könnte hierfür sein, dass die Mitarbeiter\_innen Ortskenntnisse erworben haben und nun genau wissen, wo und wann sich Jugendliche antreffen lassen. Auch die Anschaffung von E-Scooter, durch die Finanzierung des Landes Baden-Württemberg (Corona-Hilfspaket), konnte das Einsatzgebiet in und um Dielheim leichter angefahren werden. Häufig besuchte Plätze sind unter anderem die Schulgelände der Leimbachtalschule und Grundschule Horrenberg, sowie das Parkhaus am Rathaus Dielheim und die Fahrradwege zwischen den Ortschaften (siehe Abbildung 2).



Abbildung 2 Streetwork mit E-Scooter

## **Einzelfallhilfe**

Die multiplen Lebenslagen junger Menschen reichen von schulischen Herausforderungen, Liebeskummer, über familiäre Probleme bis hin zu psychischen Erkrankungen. Corona wirkte hierbei wie eine Art Katalysator, sodass vorherige Tendenzen nun verstärkt zu beobachten sind. Das ist vor allem der Anstieg von psychischen Erkrankungen im Jugendbereich.

Daher nahm die Einzelfallhilfe, wie in den vergangenen Jahren auch, einen wichtigen und großen Teil der sozialpädagogischen Arbeit ein. Es wurden bisher noch nicht offensichtlich aufgetretene Problemlagen deutlich, die die Mitarbeiter\_innen vor Herausforderungen stellte. Die Mitarbeitenden mussten sich innerhalb kürzester Zeit in weitere Themenfelder, wie z.B. Bürgergeldantrag, Wohngeld bzw. psychische Belastungsstörungen einarbeiten. Es wurden weitere Expert\_innen bzw. Fachstellen kontaktiert, um Ideen oder Optionen für Lösungswege aufzuzeigen. Bei allen Einzelfällen

wurde sich teamintern beraten und die aktuelle Lage regelmäßig miteinander in Fallgesprächen reflektiert. Zu erkennen ist, dass vor allem junge Erwachsene langsam ihre tatsächlichen Bedarfe benennen können und durch die langjährige Beziehungsarbeit sich direkt an uns als Fachkräfte wandten und nach wie vor wenden.

Es wurden auch durch intensives Bewerbungstraining in Schrift und Sprache geholfen Adressat\_innen in Ausbildungen unterzubringen. Auch bei der Hilfe zur Bewerbung für Festanstellungen, konnten wir junge Erwachsene während des Prozesses unterstützen. Zudem konnten den Adressat\_innen mit Hilfeleistungen und Vermittlungen (z.B. zu therapeutischer Unterstützung) in Bereichen, wie der mentalen Gesundheit, Suchtaufklärung oder aber auch der Organisation des Privatlebens (Haushaltsführung, Wohnungssuche, o.ä.) Hilfen angeboten werden

### Lebenslage der individuellen Begleitung



Abbildung 3 Statistik der LAG-BW 2022 über Lebenslagenverteilung

In Abbildung 2 zeigt sich welche Lebenslagen die Mobile Jugendarbeit im Jahr 2022 bei individuellen Begleitung umgehen mussten. Hier ist vor allem der immense Anstieg von psychischen Erkrankungen zu nennen, die auch in diesem Jahr bei Einzelfallhilfen in Dielheim (siehe Abbildung 4 unter „Gesundheit“) Thema war. Dank der Weiterbildungen „Trauma-Pädagogik“ und „Systemische Beratung“ (2022/23) versuchen unsere Fachkräfte, den ansteigenden Einzelfallhilfen professionell zu begegnen.

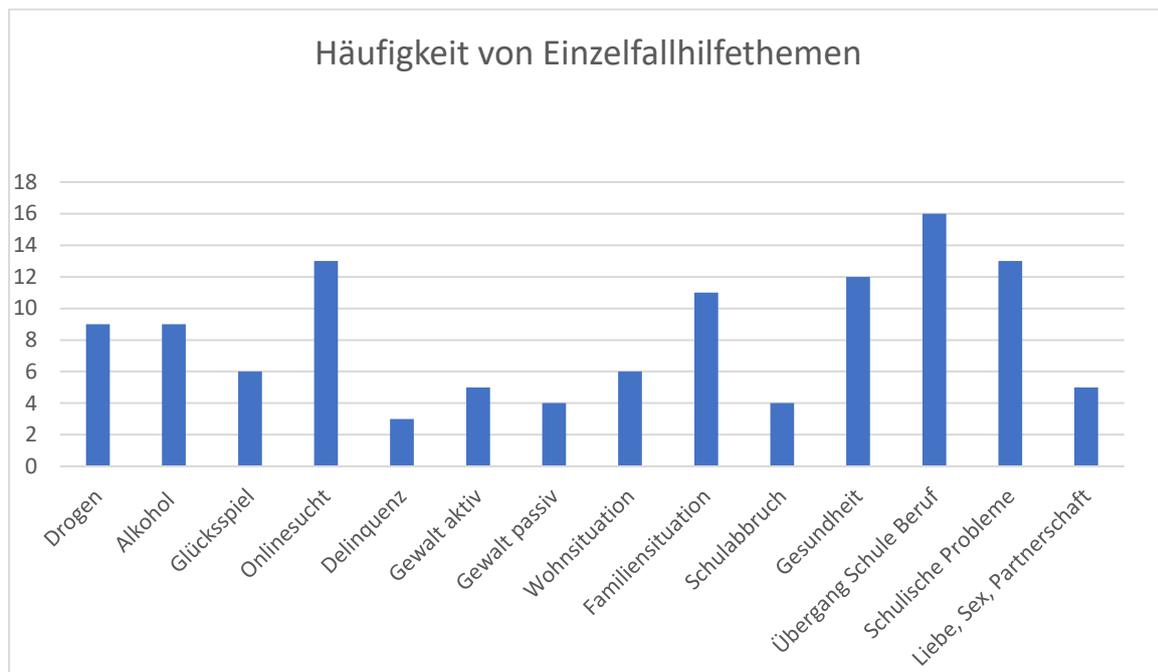


Abbildung 4 LAG-MJA-Statistik 2023 Dielheim; Häufigkeit von Einzelfallhilfen

## Projekte und Gemeinwesenarbeit

Wir organisierten und beteiligten uns an verschiedenste Projekten und Angeboten 2023. Durch die Weiterbildung von Walter Rall zum „Systemischen Berater“ wurden Einzelne und Gruppen beraten und Projekte für 2024 angedacht und geplant. Die Terminierungen stellen wir im Fazit und Ausblick vor.

## Beteiligung am Sommerferienprogramm

Zum zweiten Mal in Folge beteiligte sich die MJA am jährlichen Sommerferienprogramm der Gemeinde Dielheim. Neben einem **FIFA-Turnier** an der Playstation, wurde dieses Jahr ein Ausflug zum **Kletterwald Viernheim** gemacht. Hier erwarteten die Kinder ein Abenteuer- und Klettererlebnis auf zwölf verschiedenen Parcours mit 134 Übungen zwischen den Baumwipfeln. Als letztes gab es einen Upcycling-Kurs. Beim

Upcycling verschafft man einen ausgedienten Gegenstand einen neuen Lebenszyklus, in diesem Fall wurde aus altem Geschirr kleine bis große Etagere hergestellt.

Alle angebotenen Aktionen waren ein voller Erfolg und wurde rege angenommen. Durch die Beteiligung am Ferienprogramm lernen Kinder schon früh die Mitarbeiter\_innen der MJA spielerisch kennen, wodurch eine spätere Kontaktaufnahme und Vertrauensaufbau sehr leicht fällt.



Abbildung 1: Upcycling Etagere

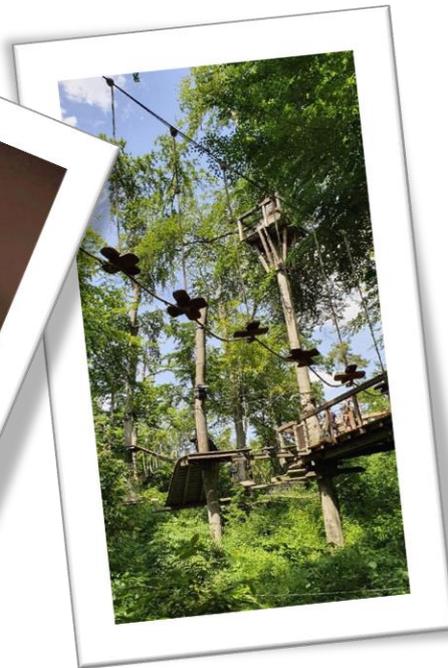


Abbildung 2: Kletterwald Viernheim

### **Gemeindeübergreifendes Fußball-Angebote**

Dieses Jahr begannen die Mitarbeiter\_innen der MJA Kraichgau ein gemeindeübergreifendes Angebot bei den Jugendlichen zu etablieren. Dies war ein expliziter Wunsch der jungen Menschen. Daher veranstaltet die MJA Reilingen, Dielheim, Raubenberg und Mühlhausen im acht Wochen-Rhythmus Besuche in der Soccerhalle in Wiesloch. Im Mittelpunkt stand die körperliche Fitness und ungezwungenes Austoben und auch das Fördern von Teamarbeit und sozialem Zusammenhalt. Mithilfe des Sports können Jugendliche ihre sozialen Fähigkeiten „spielend“ und mit Regeln trainieren. Durch den gemeindeübergreifenden Charakter gab es auch ständigen Kontakt mit anderen Cliques und Gruppen und wird auch versucht im nächsten Jahr beizubehalten.



Abbildung 1: Soccer4You Mann-  
schaftswahl



Abbildung 2: Gruppenfoto



Abbildung 3: Action

## Gruppenpädagogik durch Ausflüge und Ausfahrten

Im Berichtszeitraum unternahm die MJA gemeinsam mit den Jugendlichen einige Ausflüge und Aktionen. Bei diesen wurden Gruppenzusammenhalt, jungendliches Engagement gestärkt und honoriert sowie die Präsenz der Jugendlichen im Gemeinwesen erhöht.

Hierzu zählt zum Beispiel: Ein Ausflug ins **Carl-Benz-Stadion Mannheim** zum Fussball-Spiel Waldhof Mannheim gegen Borussia Dortmund II. Sowohl die An- und Abreise, als auch die Organisation rund um den Ausflug ins Stadion wurde von den Jugendlichen geplant und organisiert. Durch die Planung, Organisation und Durchführung stärkten sie ihre organisatorischen Geschicke, die Fähigkeit im Team zu arbeiten und komplexe Veranstaltungen zu koordinieren.

Weitere Ausflüge waren in die **Sprungbude Heidelberg** mit anschließendem Besuch des **deutsch-amerikanischen Volksfestes**, als auch einen **Kino-Abend** in den Räumlichkeiten der MJA.

Zum Beginn der Faschingsferien wurde in Kooperation mit der MJA Rauenberg anlässlich der bevorstehenden Faschingsumzüge eine **Party** veranstaltet. Bei dieser



Abbildung 4: Besuch im Carl Benz Stadion  
Mannheim

wurden neben Gruppenspielen und einem Kostümwettbewerb auch gemeinsam Hotdogs zubereitet. Die Faschingsparty fördert die soziale Interaktion und das Gemeinschaftsgefühl, sowie kreative Selbstentfaltung.

### **Beteiligung durch Gestaltung der Räumlichkeiten**

Wie bei Ausflügen arbeiten wir mit den Jugendlichen auch in den Räumlichkeiten mit konsequenter Mitbestimmung. So gab es seit geraumer Zeit den Wunsch in der im Jahr 2022 selbstgebauten Küche einen Wasseranschluss incl. Waschbecken zu installieren. Gemeinsam mit der Gemeinde Dielheim konnte sowohl ein neuer Wasseranschluss gelegt, als auch ein neues Waschbecken eingebaut werden. Dank der Einbau-Firma durften die Jugendlichen in Teilbereichen mithelfen, so z.B. bei der Installation. Auch beim Einkauf des Boilers, Wasserhahns und Waschbecken konnte mitgeholfen und mitentschieden werden. Ein Grund für die Neuinstallation war das nun einfachere Kochen und vor allem spülen in den Räumlichkeiten. Sie waren durch die aktive Mitarbeit ein Teil der Neugestaltung und identifizieren sich so mit der Kontaktstelle sowie mit der Gemeinde.



*Abbildung 5 Neue Waschbecken in den Räumlichkeiten der MJA*

### **Fazit und Ausblick**

Abschließend lässt sich ein sehr positives Fazit für das Jahr 2023 ziehen. Die Räumlichkeiten werden weiterhin sehr gut besucht, und konnte die Besucherzahlen zum Vorjahr nochmal steigern.

Die Arbeit mit Einzelnen nahm im Jahr 2023 sehr viel Raum in der sozialpädagogischen Arbeit ein. Die Jugendlichen weisen anhand individueller und multipler Problemlagen einen hohen Bedarf an Einzelfallhilfe auf. Die Unterstützung der MJA wurde von den Jugendlichen mit großer Dankbarkeit angenommen. Da auch der zuständige So-

zialarbeiter, Walter Rall, diesbezüglich eine Weiterbildung zum „Systemischen Berater“ macht, gilt es dies auch weiterhin zu professionalisieren und in der Gemeinde zu verfestigen. Denkbar hierfür sind „Offene Sprechstunden“.

Ebenso erweist sich die Kooperation mit der Schulsozialarbeit der Leimbachtalschule als sehr ergiebig und fruchtbar, vor allem die gemeinsame Fortbildung zur Medien-sucht-Prävention hat sich hier bewährt.

Neben der guten Arbeit mit den Jugendlichen, ergeben sich dennoch Verbesserungs-ideen, welche im folgenden Jahr angegangen werden soll. Hier gilt es vor allem als MJA in Aktionen im Gemeinwesen stärker vertreten zu sein, um den BewohnerInnen Dielheims ein Verständnis für Jugendkultur im Sozialraum zu vermitteln. Denkbar hier-für wären Beteiligungsprojekte, Erstwählerversammlung, als auch Teilhabe an kom-munalen Feierlichkeiten.

## **Statistik 2023 Dielheim**

Die Statistik der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Mobile Jugendarbeit (MJA)/ Street-work Baden-Württemberg e.V. sammelt ortspezifisch diverse Daten über Adressat\_in-nen, Gruppenangebote sowie Aktionen im Gemeinwesen. Die Daten werden anony-misiert verarbeitet und ausgewertet. Sie werden von der LAG MJA für landesspezifi-sche Auswertungen, für uns als Gesamtteam für den Rhein-Neckar-Kreis und lokal für Dielheim genutzt. Die Statistik ist Qualitätssicherung und untermauert den Stellenwert und die Bedeutung der Mobilen Jugendarbeit. Sie macht Lebens- und Problemlagen von Jugendlichen deutlich, so dass wir auch für das kommende Jahr themenschwer-punkte und Maßnahmen entwickeln. Im Folgenden werden die Daten von Dielheim grafisch dargestellt.

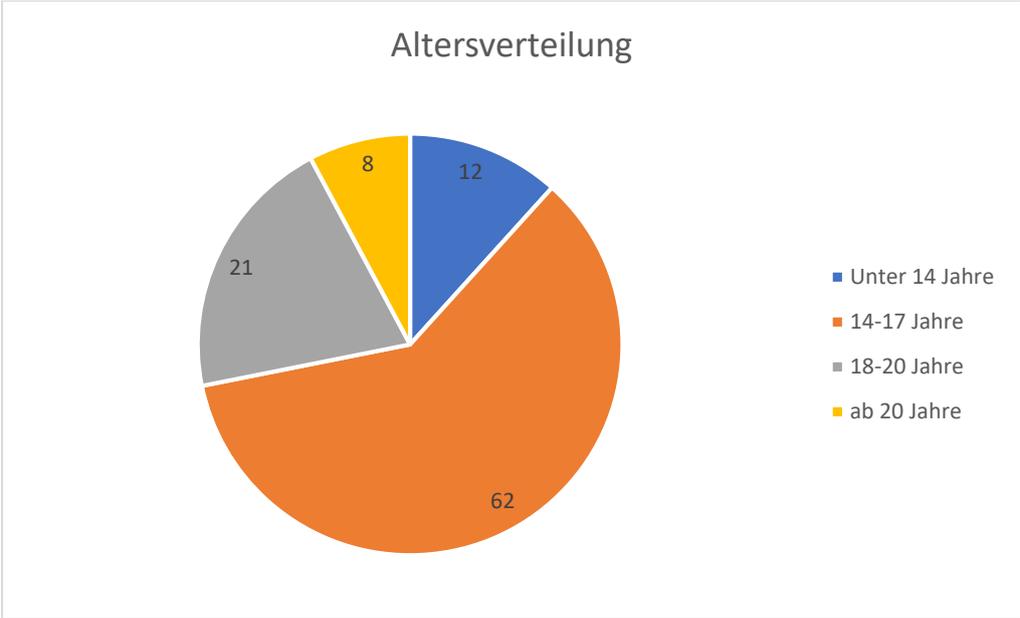


Abbildung 6 Altersverteilung erreichter Jugendlicher

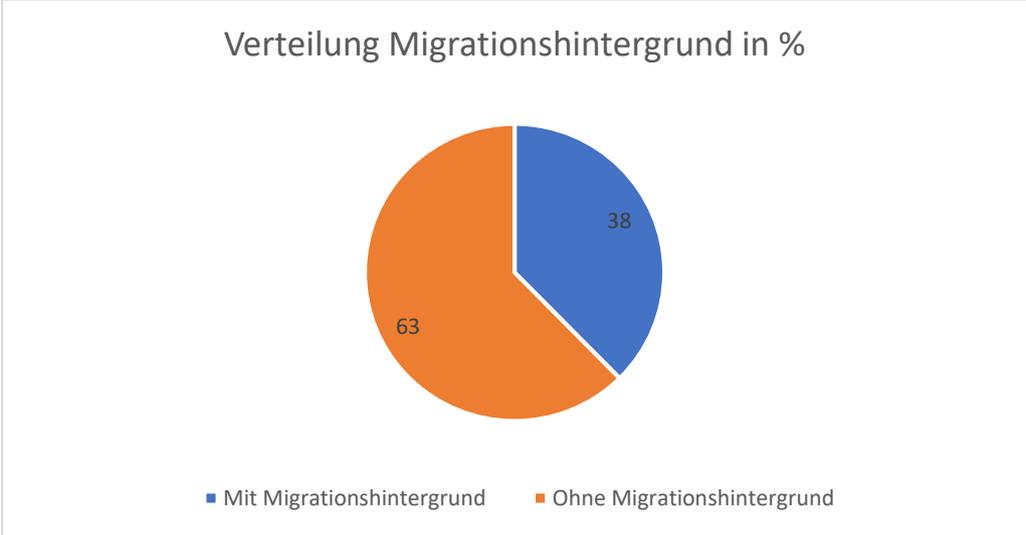


Abbildung: Verteilung Migrationshintergrund

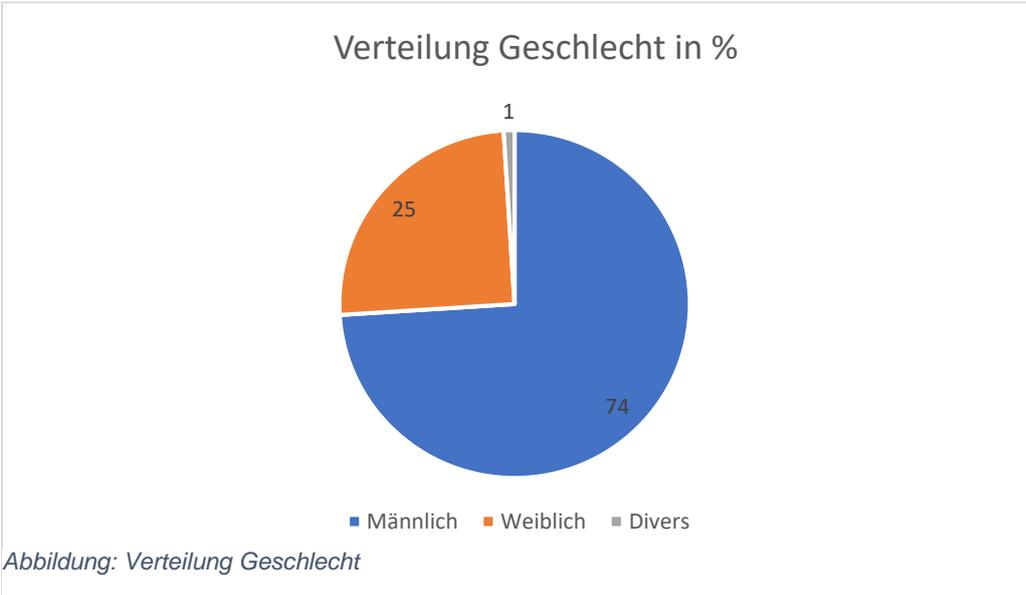


Abbildung: Verteilung Geschlecht